

Rückmeldung von: Vernunftkraft e.V.

[Ihre Meinung zählt](#) > [Veröffentlichte Initiativen](#) > [Wärmepumpen – Aktionsplan zur Beschleunigung der Einführung in der gesamten EU](#) > Rückmeldung von: https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/13771-Waermepumpen-Aktionsplan-zur-Beschleunigung-der-Einfuehrung-in-der-gesamten-EU/F3411388_de

Aktenzeichen der Rückmeldung	F3411388
Eingereicht am	03 Mai 2023
Eingereicht von	Rainer Ebeling
Nutzertyp	NRO (Nichtregierungsorganisation)
Organisation	Vernunftkraft e.V.
Organisationsgröße	sehr klein (1 bis 9 Beschäftigte)
Transparenzregisternummer	317
Herkunftsland	Deutschland
Initiative	Wärmepumpen – Aktionsplan zur Beschleunigung der Einführung in der gesamten EU

Eine Beschleunigung der flächendeckenden Einführung von Wärmepumpen ist nicht in jedem EU-Land sinnvoll und der Ersatz von Erdgas durch Wärmepumpen in Deutschland scheitert schon an den Zahlen. Gasverbrauch von Deutschland: 850 TWh, Anteil privater Haushalte & Kleingewerbe an diesem Verbrauch: 40%, also $0,4 \times 850 \text{ TWh} = 340 \text{ TWh}$. Heizölverbrauch private Haushalte: 130 TWh, Wärmebedarf Heizung private Haushalte: 470 TWh. Eine Wärmepumpe liefert im Jahresdurchschnitt für jede kWh Strom eine Heizenergie von durchschnittlich 2,5 kWh. Das ist die sogenannte Jahresarbeitszahl (JAZ) von 2,5. Im Winter ist diese Zahl schlechter, im Sommer besser. Der Stromverbrauch für alle Heizungen in Deutschland liegt daher im Durchschnitt bei $470/2,5 = 190 \text{ TWh}$ (entsprechend einer durchschnittlichen elektrischen Leistung von 21.700 MW. (!!!) Rein bilanziell reicht der erneuerbare Strom von heute nicht aus, um die privaten Heizungen zu elektrifizieren. Es ist vollkommen unklar, wie diese zusätzliche Strommenge aus erneuerbaren Quellen generiert werden soll. Hierzu ist zusätzlich zu berücksichtigen, dass Wärmepumpen Spitzenlasten im Winter verursachen werden. Der neue "Energiewende-Index" von McKinsey warnt bereits heute eindrücklich davor, dass Deutschland in Zeiten der Spitzenlast seinen Strombedarf im Jahr 2030 nicht mehr aus eigener Kraft decken werden kann. Das Beratungshaus sagt voraus, dass 2030 knapp 100 Mal Versorgungslücken auftreten mit einer auf 30 GW anwachsenden Versorgungslücke. In der Summe haben wir in Deutschland 10,9 Mio Gas/Öl-Heizungen. Für 500.000 Wärmepumpen, also der Zahl, die Bundeskanzler Scholz kürzlich als jährliches Ziel in Deutschland ausgerufen hat, müssen daher im Jahresdurchschnitt 1.000 MW elektrische Leistung (oder 8,75 TWh elektrische Energie) zur Verfügung stehen. Nehmen wir mal an, dass sich der Bedarf Winter / Sommer verhält wie 2:1, dann liegt der elektrische Leistungsbedarf in der Heizperiode bei ca 2.700 MW und außerhalb der Heizperiode bei 1300 MW. Die spannende Frage ist, wo diese Leistung bei Dunkelflauten herkommen soll? Die Einführung von einfachen Luftwärmepumpen in Deutschland ist daher nicht sinnvoll, da diese in den sehr kalten Jahreszeiten auf Grund des schlechten Wirkungsgrad (geringe Jahresarbeitszahl) eher als Elektroheizungen funktionieren und CO2-freier Strom in diesen Größenordnungen nicht zur Verfügung steht. Der hohe Ausbaugrad an Luftwärmepumpen in Länder wie Finnland und Norwegen ist nur damit zu begründen, da dort der Strom sehr preiswert und CO2 frei aus Wasserkraft und Kernkraft im eigenen Land erzeugt wird. Gerade aber Deutschland ist aufgrund der schlechten Bilanz seiner sog. Energiewende wieder signifikant von Kohlekraftwerken abhängig, sodass die Umstellung auf Wärmepumpen keine Einsparungen von CO2-Emissionen erbringen wird. In anderen EU-Ländern wird noch viel Strom aus konventionellen Kraftwerken (Erdgas, Kohle) erzeugt und die Erzeugung aus Wind und Sonne in dicht besiedelten Ländern wird einfach nicht ausreichend sein und zu sehr hohen Einschnitten bei den Schutzgütern Natur, Mensch, Landschaft führen. Besser wäre eine Förderung von Geothermie mit entsprechender Verwendung von Wärmepumpen mit vertretbaren Wirkungsgraden. Wer Wärmepumpen sowie Elektroautos zum Durchbruch verhelfen will, muss für konkurrenzfähige Strompreise sorgen. Dies setzt voraus, dass die deutsche Energiepolitik grundlegend umgestellt wird und das Land den Weg der Renaissance der Kernenergie beschreitet, den nun alle wichtigen Industriestaaten der Welt einschlagen. Ansonsten wird der Aktionsplan zum Aktionismus.

[Diese Rückmeldung löschen](#)

[Diese Rückmeldung anonymisieren](#)

[Alle Rückmeldungen](#)

Die hier geäußerten Ansichten und Meinungen sind allein jene der Verfasser und spiegeln nicht den offiziellen Standpunkt der Europäischen Kommission wider. Die Kommission kann keine Gewähr für die Richtigkeit der darin enthaltenen Angaben übernehmen. Weder die Kommission noch in ihrem Namen handelnde Personen können für hier veröffentlichte Inhalte oder Informationen verantwortlich gemacht werden. Ansichten und Meinungen, die gegen die Regeln der Kommission für Rückmeldungen verstoßen, werden von der Website entfernt.

**AUFFORDERUNG ZUR STELLUNGNAHME
ZU EINER INITIATIVE (ohne Folgenabschätzung)**

BEZEICHNUNG DER INITIATIVE	Wärmepumpen – Aktionsplan zur Beschleunigung der Einführung in der gesamten EU
Federführende GD – zuständiges Referat	ENER.B.3
VORAUSICHTLICHE ART DER INITIATIVE	Sonstige – Neu
VORLÄUFIGER ZEITPLAN	Q4 2023
WEITERE ANGABEN	https://energy.ec.europa.eu/topics/energy-efficiency_de

A. Politischer Kontext, Problemstellung und Subsidiaritätsprüfung
Politischer Kontext

Die flächendeckende Einführung von Wärmepumpen ist für den Übergang zu sauberer Energie und für die Verwirklichung der Klimaneutralität gemäß den Zielen des [europäischen Grünen Deals](#) von zentraler Bedeutung. Sämtliche die „Fit für 55“-Legislativvorschläge untermauernden politischen Szenarien zeigen, dass in allen Sektoren und insbesondere im Gebäudesektor immer mehr auf Wärmepumpen gesetzt wird. Um die Ziele für 2030 zu erreichen und die Wärmeerzeugung rasch zu dekarbonisieren, sollten die Installation von Heizkesseln in neuen Gebäuden und der Austausch von Heizkesseln, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden, durch neuere Heizkessel so bald wie möglich eingestellt werden.¹

Im [REPowerEU-Plan](#) wird gefordert, Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienz Vorrang einzuräumen, um die Einfuhren fossiler Brennstoffe zu verringern und die derzeitige Einführungsquote von Wärmepumpen in Gebäuden zu verdoppeln. Außerdem wird eine schnellere Einführung großer Wärmepumpen für Fernwärme- und Fernkältenetze gefordert.

In Gebäuden, Industrie und Netzen muss dringend zu erneuerbaren und effizienten Wärme- und Kältetechnologien übergegangen werden. Die Europäische Kommission hat einen [Bericht über die Wettbewerbsfähigkeit von sauberen Energietechnologien](#) vorgelegt, wonach die Einführung aller Arten von Wärmepumpen noch schneller vorangetrieben werden muss. Dies gilt sowohl für Wärmepumpen für Einfamilienhäuser, große Mehrfamilienhäuser, Tertiärgebäude und Wärmenetze als auch für Hochtemperatur-Wärmepumpen für industrielle Anwendungen. Im [Industrieplan für den Grünen Deal](#) wird aufgezeigt, dass Wärmepumpen eine der wesentlichen Technologien und Voraussetzung für die Verwirklichung der EU-Klimaneutralitätsziele des [Netto-Null-Industrie-Gesetzes](#) zur Unterstützung der industriellen Fertigung sind.

Die Verwirklichung dieser Ziele baut auf folgenden Initiativen und Maßnahmen auf:

- der [Renovierungswelle](#),
- den laufenden Überprüfungen der produktspezifischen Vorschriften für die Wärme- und Kälteerzeugung des Rahmens für [Okodesign und Energieverbrauchskennzeichnung](#) und
- der laufenden Überarbeitung der [Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden](#) (EPBD), der [Erneuerbare-Energien-Richtlinie](#) (RED) und der [Energieeffizienzrichtlinie](#) (EED).

¹ [EU challenges of reducing fossil fuel use in buildings](#). JRC-Bericht 127122, Dezember 2021.

die Teil des „Fit für 55“-Pakets sind.

Gegenstand der Initiative

Ziel dieser Initiative ist es, i) das Tempo der Fortschritte bei der Dekarbonisierung des Energiesystems anzuziehen, ii) einen Rahmen für den Übergang zu erneuerbaren und effizienten Wärme- und Kältetechnologien zu schaffen und iii) die Wettbewerbsfähigkeit der EU-Industrie für saubere Energie zu fördern.

Rund 50 % des gesamten Energieverbrauchs in der EU entfällt inzwischen auf die Wärme- und Kälteerzeugung. Mehr als 70 % der Wärme und Kälte werden nach wie vor mit fossilen Brennstoffen und vor allem Erdgas erzeugt. Im Wohnsektor entfallen etwa 80 % des Endenergieverbrauchs für Raumheizung und Warmwasserbereitung.² Die Weiterentwicklung der Energieeffizienz von Raumheizung und Warmwasserbereitung mit fossilen Brennstoffen nähert sich ihren physikalischen Grenzen. Um den Energieverbrauch für Raumheizung und Warmwasserbereitung noch weiter zu senken, müssen daher neue und effizientere Technologien eingeführt werden, und zwar Wärmepumpen, die auch eine erneuerbare Technologie sind.

Ohne weitere gezielte EU-Maßnahmen besteht die Gefahr, dass 22 Millionen alte Heizgeräte und mehrere tausend alte große Heizanlagen durch nach wie vor mit fossilen Brennstoffen betriebene Heizkessel ersetzt werden. Um zur Senkung des Verbrauchs an fossilen Brennstoffen (Gas und Öl) beizutragen, wird im REPowerEU-Plan für eine schnellere Einführung von individuellen Wärmepumpen in Gebäuden und von Großwärmepumpen in Fernwärme- und Fernkältenetzen plädiert. Darauf gründet das Ziel, **bis 2027 mindestens 10 Millionen zusätzliche Wärmepumpen zu installieren**. Darüber hinaus ist mit der schrittweisen Abschaffung „eigenständiger“ Heizkessel bis 2029 im Rahmen der Ökodesign-Vorschriften mit der **Installation von insgesamt mindestens 30 Millionen zusätzlichen Wärmepumpen bis 2030 im Vergleich zu 2020** zu rechnen, bei denen es sich überwiegend um hydronische Wärmepumpen (einschließlich Hybriden) handelt.

Die Einführung von Wärmepumpen könnte durch Faktoren sowohl auf der Nachfrage- als auch auf der Angebotsseite verlangsamt werden, wie z. B.:

1. **strukturelle Hindernisse** – derzeitige Heizungsinfrastruktur und -systeme, hohe Vorlaufkosten von Wärmepumpen, unzureichende Stromnetzkapazität und (mangelnde) technische Voraussetzungen in Gebäuden für die Wärmeversorgung mit niedrigerer Temperatur;
2. **Informationsbarrieren** – Informationslücken über bestehende Wärmepumpenlösungen und notwendige Vorarbeiten sowie wenig Bewusstsein und geringe Akzeptanz bei Kunden und Installateuren;
3. **Marktversagen** – unreife oder unterentwickelte Energieeffizienz-Geschäftsmodelle im Wärmesektor, divergierende Anreize, Diskrepanzen zwischen dem Finanzierungsbedarf für Renovierungsprojekte und den einschlägigen von Finanzinstituten angebotenen Produkten, Mangel an attraktiven Finanzprodukten, begrenzte Inanspruchnahme von Mechanismen zur Mobilisierung öffentlichen Kapitals, um private Investitionen anzuziehen, und begrenzte Akzeptanz von Energieeffizienz- sowie bestimmten erneuerbaren und intelligenten Technologien;
4. **ein regulatorischer und politischer Rahmen**, der in Bezug auf Produktnormen und -kennzeichnungen, Genehmigungsverfahren, nationale Bauvorschriften, zentralisierte Fernwärme und Planung, günstige Energiebesteuerung und nachfrageseitige Reaktionsmöglichkeiten nicht ausreichend unterstützt;
5. **Beschränkungen in der Industrie und der Wertschöpfungskette**, aufgrund derer die Industrie in der EU die erforderlichen industriellen und finanziellen Ressourcen noch nicht in vollem Umfang nutzen und die Fertigung zur Massenproduktion ausbauen kann und
6. **Kompetenzlücken** in der gesamten Wertschöpfungskette und ein wachsender Mangel an ausgebildeten Beratern und Installateuren.

Der Wärmepumpensektor in der EU ist sehr wohl in der Lage, diese Nachfrage zu decken, und muss bei hohen Billigeinführen wettbewerbsfähig bleiben. Eine Strategie zur Beschleunigung der Einführung von Wärmepumpen wird die industrielle Wettbewerbsfähigkeit fördern und vor Ort Mehrwert und Beschäftigung in der EU schaffen.

Grundlage für das Tätigwerden der EU (Rechtsgrundlage und

² Eurostat, 2022, [Energy consumption in households - Statistics Explained \(europa.eu\)](https://ec.europa.eu/eurostat/tgm/table.do?tab=table&init=1&plugin=1&code=sdg_7_3_2).

Subsidiaritätsprüfung)
Rechtsgrundlage
Artikel 194 Absatz 1 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) lautet: „Im Rahmen der Errichtung und des Funktionierens des Binnenmarkts und unter Berücksichtigung der Notwendigkeit, die Umwelt zu erhalten und zu verbessern, zielt die Energiepolitik der Union im Geiste der Solidarität zwischen den Mitgliedstaaten darauf ab,... Energieeffizienz und Energieeinsparungen sowie die Entwicklung neuer und erneuerbarer Energiequellen zu fördern.“
Notwendigkeit eines Tätigwerdens der Union
Im Rahmen der Initiative werden Folgemaßnahmen auf lokaler, nationaler oder EU-Ebene festgelegt, wo immer diese Maßnahmen am besten im Einklang mit dem in Artikel 5 des Vertrags über die Europäische Union verankerten Subsidiaritätsprinzip getroffen werden. Die Dekarbonisierung der Wärme- und Kälteerzeugung und die Beschleunigung der Einführung von Wärmepumpen in Gebäuden, Wärmenetzen und der Industrie können von Mitgliedstaaten allein nicht ausreichend verwirklicht werden und erfordern ergänzende Maßnahmen auf EU-Ebene, um die Kohärenz der gemeinsamen Ziele und des politischen Engagements zu gewährleisten. Es wäre eine ausreichende Flexibilität vorgesehen, um die Anpassung an die nationalen und lokalen Gegebenheiten in den Mitgliedstaaten zu ermöglichen.
B. Zweck und Ansatz der Initiative
Im Mittelpunkt dieser Initiative wird die Beschleunigung der flächendeckenden Einführung von Wärmepumpen stehen. Sie wird in Form einer strategischen Mitteilung mit einem integrierten Ansatz über alle Politikfelder hinweg erfolgen. Im Rahmen der Initiative soll ein Aktionsplan mit spezifischen Maßnahmen erstellt werden, um die wichtigsten Hindernisse zu beseitigen und die Faktoren für eine schnellere Einführung von Wärmepumpen zu stärken. Gegenstand des Aktionsplans sind i) regulatorische und nicht-regulatorische sowie unterstützende Instrumente, ii) Aspekte der Finanzierung, der Kommunikation und der Nutzung von Kompetenzen und iii) mehrere Aktionsebenen (EU, national, lokal und regional).
Die folgenden Aspekte werden den Aktionsplan zur Beschleunigung der Einführung von Wärmepumpen in der gesamten EU untermauern.
<ol style="list-style-type: none"> 1) Plattform/Beschleuniger/Partnerschaft zwischen der Kommission, den Mitgliedstaaten, dem Sektor selbst, Finanzinstituten und Ausbildungsanbietern entlang der gesamten Wärmepumpen-Wertschöpfungskette, auch in den Bereichen Forschung und Innovation, Ausbau der Fertigung, Schaffung der richtigen nationalen Bedingungen, einschließlich eines günstigen Strom-Gaspreis-Verhältnisses, sowie bereichsübergreifende Normungs- und Interoperabilitätsaspekte, um sicherzustellen, dass Wärmepumpen flächendeckend eingeführt werden können, ohne dass die Stabilität des Stromnetzes untergraben wird. 2) Schwerpunkt auf Kommunikation und einer speziellen Partnerschaft für Kompetenzen im Bereich Wärmepumpen. Es ist notwendig, das Bewusstsein für Wärmepumpen zu schärfen, um ihre Akzeptanz zu fördern. Verbraucher, Unternehmen und Kleinbetriebe sollten ohne Weiteres Zugang zu Informationen über bestehende Wärmepumpenlösungen und über die Wärmepumpenreife ihrer Gebäude, Industrieanlagen und Netze usw. haben. 3) Aktualisierte Rechtsvorschriften werden darauf abzielen, ein ausreichend starkes politisches Signal für den Wärmepumpenmarkt zu setzen, unter anderem durch die schrittweise Abschaffung „eigenständiger“ Heizkessel bis 2029. Zu diesen Rechtsvorschriften zählen die Neufassungen der EPBD und der EED, die Notfallmaßnahme über Genehmigungsverfahren für erneuerbare Energien auf der Grundlage von Artikel 122 AEUV, die überarbeitete RED, die überarbeiteten Rechtsvorschriften über die Gestaltung des Strommarkts, das Netto-Null-Industrie-Gesetz und das Gesetz zu kritischen Rohstoffen sowie die Vorschläge der Kommission für eine Neufassung der Energiebesteuerungsrichtlinie und für eine Verordnung über fluorierte Treibhausgase. 4) Leichter zugängliche Finanzierung. Um den Zugang zu allen einschlägigen EU-Förderprogrammen zu erleichtern, wird der Aktionsplan eine Bestandsaufnahme der Finanzierungsmöglichkeiten für den Ausbau von Wärmepumpen auf individueller Ebene und für Wärmenetze, die von großen Wärmepumpen versorgt werden, als Teil der Wärme- und Kälteversorgungsstrategien auf lokaler und regionaler Ebene, insbesondere für weniger wohlhabende, wie von Energiearmut betroffene Menschen, vorsehen. In diesem Zusammenhang

wird der Aktionsplan auch insbesondere der Notwendigkeit Rechnung tragen, energetische Gesamtkonzepte bei der Gebäuderenovierung zu fördern, um Investitionen in integrierte Projekte zur energetischen Modernisierung von Gebäuden Vorrang einzuräumen.
Voraussichtliche Auswirkungen
<p>Die Initiative soll eine rasche Einführung effizienter Heizlösungen gewährleisten, wie z. B. individuelle Wärmepumpen oder Wärmenetze, die von großen Wärmepumpen versorgt werden. Ziel ist es, die Gelegenheit zu nutzen, die sich aus dem bevorstehenden Austausch von 22 Millionen alten Heizgeräten und mehreren tausend alten großen mit fossilen Brennstoffen betriebenen Heizanlagen ergibt. Durch die Verdoppelung der derzeitigen Einführungsquote von Wärmepumpen in Gebäuden und den Einbau von 40 Millionen neuen Wärmepumpen bis 2030 wird diese Initiative die Energieversorgungssicherheit der EU erhöhen, indem weniger importierte fossile Brennstoffe für Heizwecke verwendet werden, und die Wettbewerbsfähigkeit der Industriehersteller in der EU stärken. Sie wird dazu beitragen, die Ziele für erneuerbare Energien und Energieeffizienz bis 2030 im Rahmen der RED und der EED zu erreichen, die Vorschriften der EPBD über Mindestanforderungen an die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden umzusetzen und den Markt für Nullemissionsgebäude vorzubereiten.</p> <p>Die positiven Auswirkungen würden sich auf Verbraucher, Unternehmen, Industrien und die Betreiber großer Fernwärme- und Fernkältenetze verteilen. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Bereitstellung von Lösungen für insbesondere schutzbedürftige und von Energiearmut bedrohte Haushalte, um sicherzustellen, dass sie ohne Weiteres Zugang zu nachhaltigen Heizlösungen für ihre Wohnungen, zu zuverlässigen Installateuren und zu finanzieller Unterstützung haben.</p> <p>Der Sogeeffekt auf dem Markt wird sich positiv auf das Wachstum und die Wettbewerbsfähigkeit der Wärmepumpen-Wertschöpfungskette in der EU auswirken und die Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze im Wärmepumpen- und Installationssektor fördern.</p>
Monitoringplan
<p>Es wird ein System zur Überwachung von Outputs, Ergebnissen und Auswirkungen eingerichtet, das Folgendes umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marktüberwachung, um Ergebnisse und Markttrends zu ermitteln und kontextbezogene Informationen zu sammeln; • Überwachung der Finanzierung; • Überwachung der operativen Ergebnisse von Kompetenzinitiativen und • Überwachung der Wettbewerbsfähigkeit der Wärmepumpen-Wertschöpfungskette in der EU. <p>Es wird eine detaillierte Daten- und Überwachungsplattform entwickelt, bei der alle vorhandenen Daten und Datenregelungen zur Überwachung der Umsetzung des Plans berücksichtigt und integriert werden.</p>
C. Bessere Rechtsetzung
Folgenabschätzung
<p>Für diese Mitteilung wird keine Folgenabschätzung durchgeführt. Aufgrund des breiten Spektrums und der Vielfalt der in dieser Mitteilung angekündigten Maßnahmen ist es nicht möglich, bereits in diesem Stadium der Politikgestaltung eine gesonderte eingehende Analyse durchzuführen. Die Mitteilung wird auf den Folgenabschätzungen aufbauen, die für die Überarbeitung der produktspezifischen Vorschriften über das Ökodesign und die Energieverbrauchskennzeichnung von Heiz- und Kühlgeräten, der EPBD, der Energieeffizienzrichtlinie und der REDII durchgeführt wurden.</p>
Konsultationsstrategie
<p>Die Mitteilung wird auf einer Bestandsaufnahme und Analyse der Lücken in der gesamten EU aufbauen, einschließlich des Stands auf nationaler Ebene. Im Interesse der Vorbereitung und flächendeckenden Umsetzung der Initiative werden Synergien mit verwandten Gebieten und Initiativen sondiert; zum Beispiel mit dem Industrieforum für saubere Energie, dem Dialog zwischen Investoren im Energiebereich, der Partnerschaft „Build4People“, dem Pakt für Kompetenzen mit den bestehenden breit angelegten Partnerschaften für den Bausektor und der neuen Partnerschaft für erneuerbare Energien an Land, die viele einschlägige Interessenträger der lokalen Ebene mit einem reichen Schatz an Wissen, Können und bewährten Verfahrensweisen zusammenbringen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Über die zentrale Seite der Kommission für öffentliche Konsultationen wird eine zwölfwöchige öffentliche Konsultation stattfinden; Beiträge können in jeder der 24 EU-Amtssprachen

übermittelt werden. <ul style="list-style-type: none">• Veranstaltungen im Rahmen der <u>Europäischen Woche für nachhaltige Energie</u> (20. – 22. Juni 2023).• Spezielle halbtägige virtuelle Konsultationsveranstaltungen im 2. und 3. Quartal 2023 (Termine werden in Kürze bekannt gegeben).
Zweck der Konsultation
Die Kommission wird eine Bestandsaufnahme und Analyse der Ansichten, Standpunkte und Ideen der Interessenträger in Bezug auf Hindernisse für die Einführung von Wärmepumpen vornehmen und darauf aufbauen, um zu einem gemeinsamen Verständnis der erforderlichen politischen Maßnahmen zu gelangen.
Adressaten
Die Adressaten sind Unternehmen und Wirtschaftsverbände, Verbrauchergruppen, nationale, regionale und lokale Behörden, Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände, Organisationen der Zivilgesellschaft, Bildungsorganisationen, Forschungs- und Innovationsorganisationen sowie Einzelpersonen.